

LEITBILD UND REP WOLFURT

RÄUMLICHER
ENTWICKLUNGSPLAN
REP

HINTERGRUND

- Räumliches Entwicklungskonzept aus 2003, neu verordnet als Regionaler Entwicklungsplan (REP) 2019
 - Leitbild aus 2007
 - Dynamische Entwicklung
 - Aktuelle Herausforderungen
-
- Überarbeitung von Leitbild und Entwicklungsplan: zukunftsorientiert, mutig

REP

Gesetzliche Grundlagen

- Gesetz über die Raumplanung (Vorarlberger Raumplanungsgesetz)
- § 11 Räumlicher Entwicklungsplan, regelt Mindestinhalte
- Dient als Grundlage für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

DER RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPLAN

- Strategisches und verpflichtendes Instrument
- Ganzheitliche und längerfristige Betrachtung der Raumplanung auf Gemeindeebene
- Entwicklungsziele für einen längeren Zeithorizont (10–15 Jahre)
- Verordnungstext und Plan mit Erläuterungen

ERARBEITUNG DER ZIELE UND MASSNAHMEN

Auf Basis von ...

- Grundlagenforschung
- Evaluierung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) aus dem Jahr 2003
- SWOT Analyse
- Auswertung der Gesprächsrunden
- Bürger*innenbeteiligung

ZENTRALE THEMEN REP

Wachsende Bevölkerung und Wirtschaft

Bedarf an leistbarem Wohnraum, Erholungs- und Freiraum und Wirtschaftsfläche für Betriebe

Sozialer und demografischer Wandel

Zunahme an alten hochbetagten Menschen, noch mehr Ein- und Zweipersonenhaushalte, steigender Bedarf an Kleinkindbetreuung

Klimakrise

Umbau von Energieversorgung und Mobilität, Schutz vor Hitze und Starkregen

Begrenzte Flächen

Sparsamer Umgang mit weiterer Versiegelung, Sicherung von Flächen für die Landwirtschaft, Erhalt der Artenvielfalt und der Natur



SIEDLUNGSRAUM - ZIELE

- S1 Schaffung eines neuen, identitätsstiftenden Ortszentrums
- S2 Campus / Quartiersmitte Strohdorf als multifunktionale Einrichtung stärken
- S3 Entwicklung der Quartiersmitte Rickenbach
- S4 Erhaltung des Gebietes „Bütze“ als generationenübergreifende Reservefläche
- S5 Förderung und Unterstützung der Errichtung von leistbarem und attraktivem Wohnraum
- S6 Baulandmobilisierung unterstützen
- S7 Nachverdichtung in Bereichen mit entsprechenden räumlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung der wertvollen alten Bausubstanz
- S8 Weiterentwicklung des qualitativ hochwertigen Ortsbildes
- S9 Siedlungsränder halten

MASSNAHMEN - BEISPIELE

S1.1

„Stärkung der Zentrumsfunktion durch Ansiedlung neuer und Unterstützung bestehender Funktions- und Frequenzbringern (z.B. Sozialzentrum, Verlegung Rathaus, Einzelhandel, etc.)“

S5.6

„Förderung von Genossenschaftsprojekten“

S7.2

„Schaffung von Anreizen zum Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz“

S2.2

„Weiterentwicklung der hohen Freiraum- und Aufenthaltsqualität des Straßenraums im Bereich der Quartiersmitte Strohdorf“

S3.4

„Öffnen des Rickenbachs (derzeit überbaut) sowie offene Wasserführung der Bachläufe mit begleitenden Gehölzen (Beschattung) anstreben“

WIRTSCHAFTSRAUM - ZIELE

- W1* Stärkung des Ortszentrums als Versorgungsschwerpunkt
- W2* Nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes Wolfurt
- W3* Siedlungsverträgliche Betriebsformen im gewachsenen Siedlungsverband halten bzw. fördern
- W4* Qualitative Weiterentwicklung von Betriebs- und Gewerbestandorten, flächenintensive bzw. emissionsintensive Betriebsformen in den jeweils geeigneten Betriebsgebieten ansiedeln
- W5* Überörtlich abgestimmte Standortentwicklung
- W6* Unterstützung der Ansiedlung von standortgerechten und innovativen Betrieben
- W7* Förderung einer ökologisch nachhaltigen und klimaangepassten Land- und Forstwirtschaft
- W8* Unterstützung von Wolfurter Handwerker*innen und Kleingewerbetreibenden in ihrer betrieblichen Entwicklung

MASSNAHMEN - BEISPIELE

W8.2

„Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung“

W1.3

„Ansiedlung zusätzlicher, noch fehlender Handels- und Dienstleistungsbetriebe fördern“

W3.2

„Vorrang in der Ansiedlung von emissionsarmen Betrieben innerhalb der Siedlungsgebiete“

W7.4

„Forcierung der Verwendung von Lebensmitteln aus regionaler, ökologischer Produktion in kommunalen Einrichtungen“

W6.2

„Unterstützung der Etablierung von mehrdimensionalen Nutzungsmöglichkeiten (Co-Working, Kooperationen, Teilen von Infrastrukturen)“

FREIRAUM - ZIELE

- F1* Erhalt und Weiterentwicklung von Grün- und Freiflächen
- F2* Vermehrte Bedachtnahme auf den Artenschutz und die Biodiversität
- F3* Erhalt und Weiterentwicklung von besonderen Natur- und Landschaftsräumen (Schloss, Ippachwald, Ach, Ried, etc.)
- F4* Erhöhung des öffentlich nutzbaren Freiflächenanteils innerhalb der Siedlungsgebiete
- F5* Fläche des „Flotzbachparks“ zwischen dem Güterbahnhof / Gewerbegebiet und dem Siedlungsraum als wichtigen Grün-, Frei und Aufenthaltsraum erhalten und entwickeln
- F6* Grünanlagen an der Bregenzer Ach als wichtigen Grün- und Freiraum erhalten und nutzen
- F7* Grünraumvernetzung zwischen freier Landschaft und Siedlungsgebiet sicherstellen

MASSNAHMEN - BEISPIELE

F7.1

„Wo möglich Grünzüge
als grüne Infrastruktur im
Siedlungsraum erhalten
bzw. neu realisieren“

F3.2

„Erhalt bzw. Prüfung von
Neupflanzung von
Hochstammobstbäumen
auf geeigneten Frei-
flächen“

F5.3

„Prüfung der Möglichkeit zur
Entwicklung von Einrichtungen für
die Zwecke Sport, Freizeit und
Naherholung im Gebiet zwischen
Güterbahnhof und Weberstraße“

F1.1

„Erhalt von
siedlungsprägenden
Freiräumen innerhalb
und außerhalb des
Siedlungsgebietes“

SOZIALRAUM - ZIELE

- /1 Erhalt und Ausbau der Betreuungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien
- /2 Schaffung von Wohn- und Begegnungsräumen für alle Generationen; speziell für besondere Lebenssituationen
- /3 Stärkung der dörflichen Gemeinschaft
- /4 Aufenthaltsräume für Kinder und Jugendliche sowie auch für ältere Menschen erhalten und entwickeln, Beibehaltung der Vielfalt an Freiräumen für die unterschiedlichen Zielgruppen

MASSNAHMEN - BEISPIELE

I2.3

„Überarbeitung und Aktualisierung des Spiel- und Freiraumkonzeptes“

I2.2

„Unterstützung von Initiativen zur Realisierung von alternativen Wohnformen (Gemeinschaftliches Wohnen, betreubares Wohnen)“

I3.4

„Prüfung der Realisierbarkeit eines neuen Standortes für eine Sport- und Freizeitanlage“

DER VERSORGUNGSRAUM UND DIE INFRASTRUKTUR - ZIELE

- T1 Kooperationspotential mit Nachbargemeinden in allen kommunalen Wirkungs- und Tätigkeitsbereichen beibehalten bzw. ausbauen
- T2 Sicherstellung einer stabilen, nachhaltigen Versorgungsinfrastruktur
- T3 Förderung von klimaneutralen Antriebsformen

MASSNAHMEN - BEISPIELE

T3.2

„Klärung des Bedarfs an weiteren öffentlichen E-Ladestationen“

T1.3

„Ausbau und Neuerrichtung von Nahwärmever sorgungen auf Basis erneuerbarer Energieträger [...]“

T2.3

„Kritische Infrastruktur auf Ausfallsicherheit prüfen (Wasserversorgung, Stromversorgung, ...) und ggf. geeignete Sicherheitsmaßnahmen umsetzen“

VERKEHR UND MOBILITÄT- ZIELE

- V1 Erhöhung der Anteile des öffentlichen, des Rad- sowie des Fußverkehrs am Verkehrsaufkommen
- V2 Förderung der aktiven Mobilität
- V3 Verlagerung des motorisierten Durchgangsverkehrs auf hochrangige Verkehrsträger
- V4 Ausbau und Vernetzung des Angebotes an gesunden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Multi-Modalität)
- V5 Bahnhof und Umgebungsbereich als multifunktionalen Standort ausbauen
- V6 Unterstützung von Initiativen zur Realisierung von autoreduziertem Wohnen
- V7 Entschärfung der Trennwirkung von Verkehrsinfrastruktur
- V8 Flächen für zukünftige Radrouten, Busspuren, Haltestellen und Bahntrassen sichern
- V9 Die Betriebsgebiete „Hohe Brücke“ und „Neuwiesen“ entwickeln

MASSNAHMEN - BEISPIELE

V5.3

„Einsatz für den Ausbau des Zugangebotes an der Haltestelle Wolfurt [...]“

V3.2

„Setzung von Initiativen zum Ausbau der Autobahnanschlussstelle „Wolfurt Süd“ zum Vollanschluss [...]“

V6.2

„Machbarkeit von Mehrfachnutzungen von PKW-Stellplätzen prüfen und fördern, um den Flächenanspruch für Abstellzwecke in Summe zu reduzieren“

V1.3

„Bewusstseinsbildung und Motivation der Bevölkerung zur Nutzung von gesunden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln“

KLIMA UND ENERGIE - ZIELE

- K1* Energieraumplanung auf erneuerbare Energien ausrichten
- K2* Förderung einer nachhaltigen Baukultur
- K3* Revitalisierung von Freiraumstrukturen
- K4* Erhalt und ggf. Ausbau der Grünzüge im Siedlungsgebiet als „Durchlüftungs-Kanäle“
- K5* Kontinuierliche Umsetzung der Energie-und Klimaschutzstrategie der Gemeinde
- K6* Stärkung der Resilienz / Klimaanpassung

MASSNAHMEN - BEISPIELE

K5.2

„Kampagnen „Raus-aus-dem-Öl“ und „Klimaneutrale Wirtschaft Wolfurt“ weiterführen bzw. lancieren“

K2.3

„Förderung und Vermittlung von Beratung für Privatpersonen und Betrieben bei der Errichtung und Sanierung von klimafitten und energieeffizienten Gebäuden und Anlagen“

K1.3

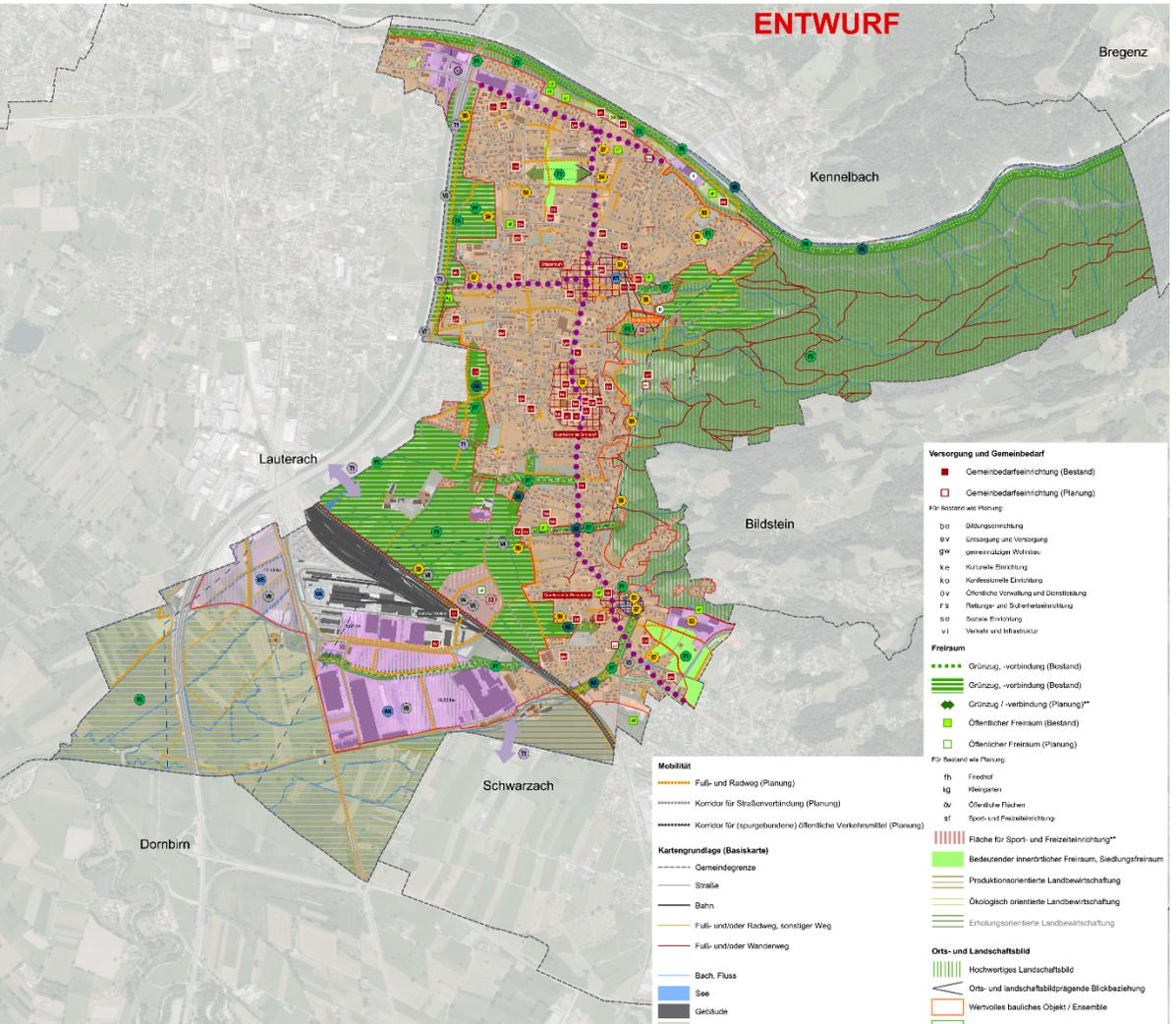
„Prüfung der Möglichkeiten und ggf. Unterstützung der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf bereits überbauten Bereichen (Dächer, Parkplätze, Lärmschutzwände, etc.)“

K6.1

„Laufende Umsetzung / Schaffung naturnaher und biodiversitätsreicher Renaturierungsmaßnahmen und Retentionsflächen bei konkreten Bauvorhaben (Grundwasserschutz, Kühlung, Aufenthaltsqualität, Artenvielfalt, etc.)“

ZIELPLAN

- ### ZIELE (ENTWURF)
- Teillich kürzere Ziele sind ersetzt*
- Der Siedlungsraum**
- 1 Schaffung eines neuen, identitätsstiftenden Ortszentrums
 - 2 Campus / Quartiermitte Großdorf als multifunktionale Einrichtung stärken
 - 3 Entwicklung der Quartiermitte Hakenbach
 - 4 Erhaltung des Gebietes „Bühn“ als generationenübergreifende Reservelandschaft
 - 5 Förderung und Unterstützung der Errichtung von leistbarem und attraktiven Wohnraum
 - 6 Bauandmieteilung unterstützen
 - 7 Nachverdichtung in Bereichen mit entsprechenden räumlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung der jeweiligen oben-Situationen
 - 8 Weiterentwicklung des qualitativen Ortsbildes
 - 9 Siedlungsänderungen halten
- Der Wirtschaftsraum**
- 10 Stärkung des Ortszentrums als Versorgungsschwerpunkt
 - 11 Nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes Wolfurt
 - 12 Siedlungswertvolle Betriebsformen im gewachsenen Siedlungsverband halten bzw. fördern
 - 13 Qualitative Weiterentwicklung von Betriebs- und Gewerbebeständen, fachorientierte bzw. emissionsorientierte Betriebsformen in den jeweils geeigneten Betriebsgebieten anordnen
 - 14 Überdritt abgestimmte Standortentwicklung
 - 15 Unterstützung der Ansiedlung von standortgerechten und innovativen Betrieben
 - 16 Förderung einer ökologisch nachhaltigen und klimangepassten Land- und Forstwirtschaft
 - 17 Unterstützung von Wolfurter Handwerker*innen und Kleingewerbetreibenden in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung
- Der Freiraum**
- 18 Erhalt und Weiterentwicklung von Grün- und Freiflächen
 - 19 Vermehrte Beachtung auf den Artenschutz und die Biodiversität
 - 20 Erhalt und Weiterentwicklung von besonderen Natur- und Landschaftsräumen (Schloss, Sportplatz, Ach, Park, etc.)
 - 21 Erhöhung des öffentlich nutzbaren Freiflächenanteils innerhalb der Siedlungsgebiete
 - 22 Fläche des „Frühjahrsparks“ zwischen dem Güterbahnhof / Gewerbegebiet und dem Siedlungsraum als wichtigen Grün- und Außenraum erhalten und nutzen
 - 23 Grünanlagen an der Bregenzer Ach als wichtigen Grün- und Freiraum erhalten und nutzen
 - 24 Grünraumvernetzung zwischen freier Landschaft und Siedlungsgebiet sicherstellen
- Der Sozialraum**
- 25 Erhalt und Ausbau der Betreuungsleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien
 - 26 Schaffung von Wohn- und Bewegungsräumen für alle Generationen, speziell für benachteiligte Lebenssituationen
 - 27 Stärkung der dörflichen Gemeinschaft
 - 28 Außenballplätze für Kinder und Jugendliche sowie auch für ältere Menschen erhalten und entwickeln, Beseitigung der Vielfalt an Freizeiteinrichtungen für die unterschiedlichen Zielgruppen
- Der Versorgungsraum und die technische Infrastruktur**
- 29 Kooperationspotential mit Nachbargemeinden in allen kommunalen Wirkungs- und Tätigkeitsbereichen beibehalten bzw. ausbauen
 - 30 Sicherstellung einer stabilen, nachhaltigen Versorgungsinfrastruktur
 - 31 Förderung von klimaneutralen Antriebsformen
- Verkehr und Mobilität**
- 32 Erhöhung der Anzahl des öffentlichen, des Rad- sowie des Fußverkehrs am Verkehrsachsen
 - 33 Förderung der aktiven Mobilität
 - 34 Verlagerung des motorisierten Durchgangsverkehrs auf hochrangige Verkehrsträger
 - 35 Ausbau und Vernetzung des Angebotes an gesunden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Mittelbusse)
 - 36 Bedarf und Längengerechtheit als multifunktionaler Standort ausbauen
 - 37 Unterstützung von Initiativen zur Realisierung von autoverdrängenden Wohnen
 - 38 Erschließung der Trennwirkung von Verkehrsinfrastruktur
 - 39 Flächen für zukünftige Radrouen, Bussysteme, Haltestellen und Bänksysteme sichern
 - 40 Die Betriebsgebiete „Hufe Brücken“ und „Neuwiesen“ entwickeln
- Klima und Energie**
- 41 Energieplanung auf erneuerbare Energien ausrichten
 - 42 Fokussierung einer nachhaltigen Baukultur
 - 43 Revitalisierung von Freiraumstrukturen
 - 44 Erhalt und ggf. Ausbau der Grünzüge im Siedlungsgebiet als „Durchlüftungskanäle“
 - 45 Kontinuierliche Umsetzung der Energie- und Klimaschutzstrategie der Gemeinde
 - 46 Stärkung der Resilienz / Klimaanpassung



MARKTGEMEINDE WOLFURT RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN Zielplan

- Siedlungsraum**
- Wohnen und wohnwertliche Nutzungen (Wohnungsbestand)
 - Betriebsgebiet (Wohnungsbestand)
 - Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken) (Wohnungsbestand)
 - Siedlungsweiser*
 - Aktiver landwirtschaftlicher Betrieb*
 - Schwerpunkt Gewerbe
- Entwicklungsgebiet kurzfristig bis sieben Jahre**
- für Wohnen und wohnwertliche Nutzungen
 - für Betriebsgebiet
 - für Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken)
- Entwicklungsgebiet mittelfristig acht bis fünfzehn Jahre**
- für Wohnen und wohnwertliche Nutzungen
 - für Betriebsgebiet
 - für Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken)
- Siedlungsrand**
- Mittelfristiger Siedlungsrand
 - Rücknahme von Bauflächen- bzw. Baugebietungsflächen prüfen
 - Die Erweiterung vom Betriebsgebiet außerhalb des Siedlungsrandes ist für den Bestandsbetrieb in begründeten Ausnahmefällen zulässig.*
 - Außerhalb des Siedlungsrandes sind Sonderwidmungen zur Ergänzung der Siedlungsinfrastruktur zulässig.†
- Versorgung und Gemeinbedarf**
- Ortskerne und Siedlungsschwerpunkte
 - Quartiersentwicklungskonzept erstellen
 - Verdichtungszone
 - Gebiet mit Verdichtungspotential**
 - Kooperation mit Nachbargemeinden**
 - Eignungsgebiet Einzelhandel
 - Ausschussgebiet Einzelhandel
 - Infrastrukturleistung (Bestand)
 - Infrastrukturleistung (Planung)

- Versorgung und Gemeinbedarf**
- Gemeinbedarfseinrichtung (Bestand)
 - Gemeinbedarfseinrichtung (Planung)
- Für Kosten wie Planung**
- be Bildungseinrichtung
 - ev Versorgung und Versorgung
 - gw unersetzlicher Wohnbau
 - ke Kulturelle Einrichtung
 - ko Konferenzliche Einrichtung
 - ov Örtliche Versorgung und Dienstleistung
 - rs Rettungsdienst / Soziale Einrichtung
 - so Soziale Einrichtung
 - vi Verkehr und Infrastruktur
- Freiraum**
- Grünzug, -verbindung (Bestand)
 - Grünzug, -verbindung (Bestand)
 - Grünzug, -verbindung (Planung)**
 - Öffentlicher Freiraum (Bestand)
 - Öffentlicher Freiraum (Planung)
- Für Aufwand wie Planung**
- fh Friedhof
 - kg Kleingarten
 - ov Öffentliche Flächen
 - sf Sport- und Freizeitanlage
 - Fläche für Sport- und Freizeiteinrichtung**
 - Besonderer innerörtlicher Freiraum, Siedlungsfreiraum
 - Produktionsorientierte Landwirtschaft
 - Ökologisch orientierte Landwirtschaft
 - Erdmungsorientierte Landwirtschaft
- Mobilität**
- Fuß- und Radweg (Planung)
 - Korridor für Straßenverbindung (Planung)
 - Korridor für (spurgebundene) öffentliche Verkehrsmittel (Planung)
- Kartengrundlage (Basiskarte)**
- Gemeindegrenze
 - Straße
 - Bahn
 - Fuß- und/oder Radweg, sonstiger Weg
 - Fuß- und/oder Wanderweg
 - Bach, Fluss
 - See
 - Gebäude
 - Wald
- Orts- und Landschaftsbild**
- Hochwertiges Landschaftsbild
 - Orts- und landschaftsbildprägende Blickbeziehung
 - Wertvolles bauliches Objekt / Ensemble
 - Wertvolles landschaftliches Element / Ensemble

* veränderte farbliche Darstellung des Planzeichens
 ** neues Planzeichen (Ergänzung zu Planzeichenerweiterung)
 *** Kartengrundlage bearbeitet, neue farbliche Darstellung

Quelle: Gemeinde; VOGIS, Land Vorarlberg
 Kartengrundlage: Orthofoto © basemap.at

0 250 500 1.000 Meter

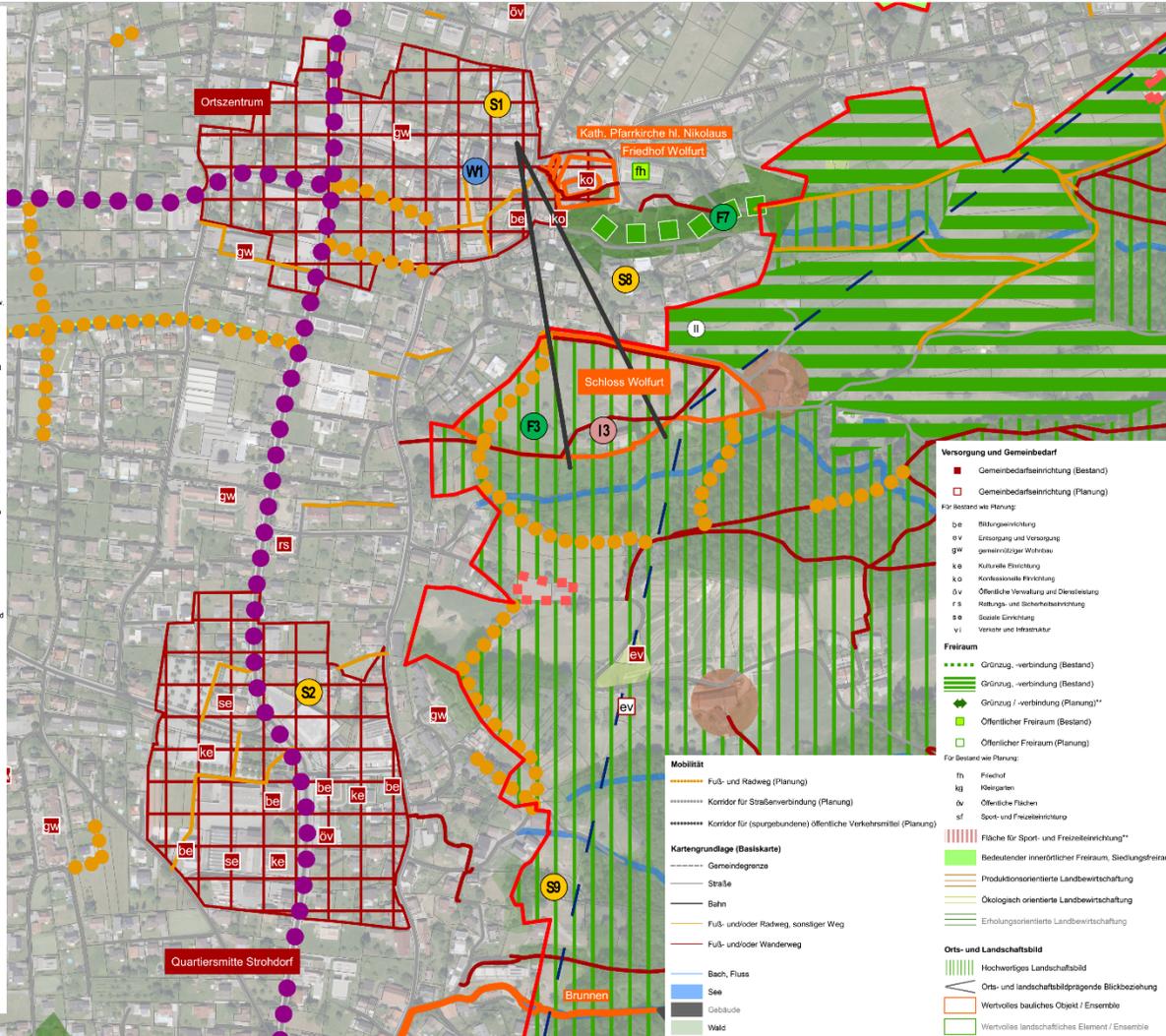
N

Bearbeitung: DI R. Hrdliczka
 Technische Bearbeitung: DI C. Stuberwoll
 GZ: G21098 / Stand: Oktober 2022

BÜRO DR. PAULA

DETAIL ORTSZENTRUM/ STROHDORF

- ### ZIELE (ENTWURF)
- Artlich hinterlegte Ziele sind ersenzt.*
- #### Der Siedlungsraum
- Schaffung eines neuen, identitätsstiftenden Ortszentrums
 - Campus / Quartiersmitte Strohdorf als multifunktionale Einrichtung stärken
 - Entwicklung der Quartiersmitte Rickenbach
 - Erhaltung des Gebietes „Bütze“ als generationsübergreifende Reserveläche
 - Förderung und Unterstützung der Errichtung von leistbarem und attraktivem Wohnraum
 - Baulandmobilisierung unterstützen
 - Nachverknüpfung in Bereichen mit entsprechenden räumlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung der wertvollen alten Bausubstanz
 - Weiterentwicklung des qualitativsten Biotopes
 - Siedlungsänderungen halten
- #### Der Wirtschaftsraum
- Stärkung des Ortszentrums als Versorgungsschwerpunkt
 - Nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes Wolfurt
 - Siedlungsverträgliche Betriebsformen im gewachsenen Siedlungsverbund halten bzw. fördern
 - Qualitative Weiterentwicklung von Betriebs- und Gewerbestandorten, Flächeninnehme bzw. emissionsintensive Betriebsformen in den jeweils geeigneten Betriebsgebieten ansiedeln
 - Überdient abgestimmte Standortentwicklung
 - Unterstützung der Ansiedlung von standortgerechten und innovativen Betrieben
 - Förderung einer ökologisch nachhaltigen und klimaangepassten Land- und Forstwirtschaft
 - Unterstützung von Wolfurter Handwerker*innen und Kleinwerbetreibenden in ihrer betrieblichen Entwicklung
- #### Der Freiraum
- Erhalt und Weiterentwicklung von Grün- und Freiflächen
 - Vermehrte Beschäftigung auf den Ackerbau und die Biodiversität
 - Erhalt und Weiterentwicklung von besonderen Natur- und Landschaftsräumen (Schloss, Spachwald, Ach, Ried, etc.)
 - Erhöhung des öffentlich nutzbaren Freiflächenanteils innerhalb der Siedlungsgebiete
 - Fläche des „Friedhofsparks“ zwischen dem Güterbahnhof / Gewerbestandort und dem Siedlungsraum als wichtigen Grün- und Ackerbauflächen erhalten und nutzen
 - Grünanlagen an der Brenner Ach als wichtigen Grün- und Freiraum erhalten und nutzen
 - Grünraumvernetzung zwischen freier Landschaft und Siedlungsgebiet sicherstellen
- #### Der Sozialesraum
- Erhalt und Ausbau der Betreuungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien
 - Schaffung von Wohn- und Begegnungsräumen für alle Generationen, speziell für besonders Lebensalter
 - Stärkung der örtlichen Gemeinschaft
 - Aufenthaltsräume für Kinder und Jugendliche sowie auch für ältere Menschen erhalten und entwickeln, Beibehaltung der Vielfalt an Freizeitaltern für die unterschiedlichen Zielgruppen
- #### Der Versorgungsraum und die technische Infrastruktur
- Kooperationspotential mit Nachbargemeinden in allen kommunalen Wirkungs- und Tätigkeitsbereichen beibehalten bzw. ausbauen
 - Sicherstellung einer stabilen, nachhaltigen Versorgungsinfrastruktur
 - Förderung von klimaneutralen Antriebsformen
- #### Verkehr und Mobilität
- Erhöhung der Anteile des Öffentlichen, des Rad- sowie des Fußverkehrs an Verkehrsmitteln
 - Förderung der aktiven Mobilität
 - Verlagerung des motorisierten Durchgangsverkehrs auf hochrangige Verkehrsträger
 - Ausbau und Vernetzung des Angebotes an gesunden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Aktiv-Mobilität)
 - Bedarf und Umgebungsbezug als multifunktionale Standorte ausbauen
 - Unterstützung von Initiativen zur Realisierung von autozucertem Wohnen
 - Erschärkung der Trennung von Verkehrsinfrastruktur
 - Flächen für zukünftige Radrouten, Busspuren, Haltestellen und Bahnstationen sichern
 - Die Betriebsgebiete „Hohe Brücke“ und „Neuwiesen“ einwickeln
- #### Klima und Energie
- Energieräumplanung auf erneuerbare Energien ausrichten
 - Förderung einer nachhaltigen Baukultur
 - Revitalisierung von Freiraumstrukturen
 - Erhalt und ggf. Ausbau der Grünzüge im Siedlungsgebiet als „Durchlüftung-Kanal“
 - Kontinuierliche Umsetzung der Energie- und Klimaschutzstrategie der Gemeinde
 - Stärkung der Resilienz / Klimaanpassung



MARKTGEMEINDE WOLFURT ENTWURF RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN

Zielplan / Detailkarte Ortszentrum, Quartiersmitte Strohdorf

- #### Siedlungsraum
- Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen (Wohnungsbestand)
 - Betriebsgebiet (Wohnungsbestand)
 - Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken) (Wohnungsbestand)
 - Siedlungswelder*
 - Aktiver landwirtschaftlicher Betrieb*
 - Schwerpunkt Gewerbe

- #### Entwicklungsgebiet kurzfristig bis sieben Jahre
- für Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen
 - für Betriebsgebiet
 - für Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken)
- #### Entwicklungsgebiet mittelfristig acht bis fünfzehn Jahre
- für Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen
 - für Betriebsgebiet
 - für Freizeiteinrichtung (mit Bauwerken)

- #### Siedlungsrand
- Mittelfristiger Siedlungsrand
 - Rücknahme von Baufälligen bzw. Bauverursachungen prüfen
 - ① Die Erweiterung von Betriebsgebiet außerhalb des Siedlungsrandes ist für den Bestandsbetrieb in begründeten Ausnahmefällen zulässig.*
 - ② Außerhalb des Siedlungsrandes sind Sonderwohnungen zur Ergänzung der Schlossinfrastruktur zulässig.*

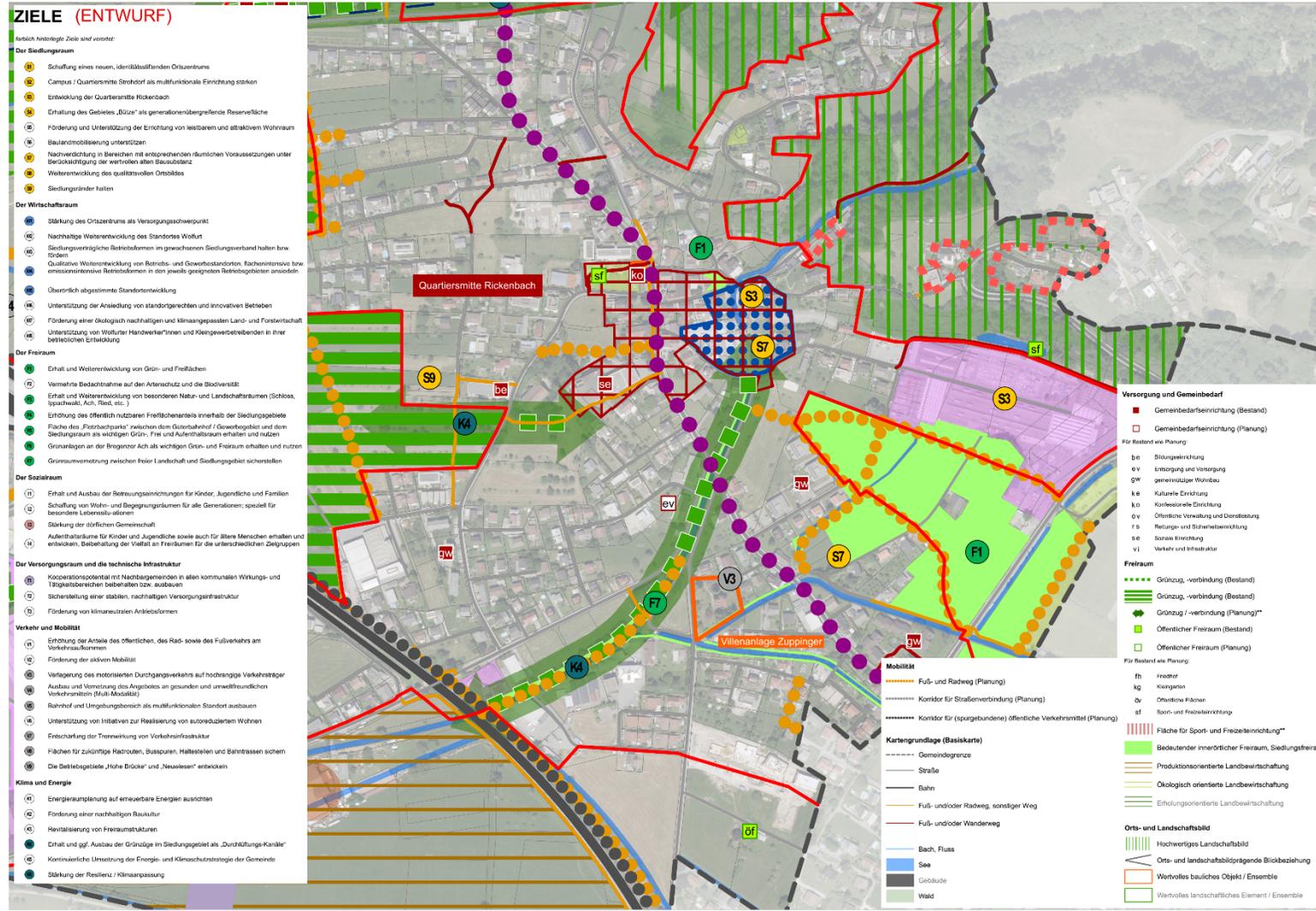
- #### Versorgung und Gemeinbedarf
- Ortskerne und Siedlungsschwerpunkte
 - Quartiersentwicklungskonzept erstellen
 - Verdichtungszone
 - Gebiet mit Verdichtungspotential**
 - Kooperation mit Nachbargemeinden**
 - Abgrenzung Einzelhandel
 - Ausschussgebiet Einzelhandel
 - Infrastrukturleistung (Bestand)
 - Infrastrukturleistung (Planung)

* veränderte farbliche Darstellung des Planzeichens
** neues Planzeichen (Ergänzung zu Planzeichenverordnung)
*** Kartengrundlage bearbeitet, neue farbliche Darstellung

Quelle: Gemeinde; VOGIS; Land Vorarlberg
Kartengrundlage: Orthofoto © basemap.at



DETAIL RICKENBACH



- ### ZIELE (ENTWURF)
- Welche hinterlegte Ziele sind verwirklicht*
- Der Siedlungsraum**
- 1 Schaffung eines neuen, identitätsstiftenden Ortszentrums
 - 2 Campus / Quartiersmitte Stadtdorf als multifunktionale Einrichtung stärken
 - 3 Entwicklung der Quartiersmitte Rickenbach
 - 4 Erhaltung des Gebietes „Bühle“ als generationenübergreifende Reserveläche
 - 5 Förderung und Unterstützung der Errichtung von leistbaren und attraktiven Wohnraum
 - 6 Bauandmobilität unterstützen
 - 7 Nachverdichtung in Bereichen mit entsprechenden räumlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung der verbleibenden Flächenreserven
 - 8 Weiterentwicklung des qualitativen Ortsbildes
 - 9 Siedlungsänderungen halten
- Der Wirtschaftsraum**
- 10 Stärkung des Ortszentrums als Versorgungsschwerpunkt
 - 11 Nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes Wolfurt
 - 12 Siedlungsverträgliche Betriebsformen im gewachsenen Siedlungsverband halten bzw. fördern
 - 13 Qualitative Weiterentwicklung von Betriebs- und Gewerbestandorten, fachorientierte bzw. emissionsintensive Betriebsformen in den jeweils geeigneten Betriebsgebieten ansiedeln
 - 14 Überörtlich abgestimmte Standortentwicklung
 - 15 Unterstützung der Ansiedlung von standortgerechten und innovativen Betrieben
 - 16 Förderung einer ökologisch nachhaltigen und klimaangepassten Land- und Forstwirtschaft
 - 17 Unterstützung von Wolfurter Handwerker*innen und Kleingewerbetreibenden in ihrer beruflichen Entwicklung
- Der Freiraum**
- 18 Erhalt und Weiterentwicklung von Grün- und Freiflächen
 - 19 Vermehrte Beachtung auf den Artenschutz und die Biodiversität
 - 20 Erhalt und Weiterentwicklung von besonderen Natur- und Landschaftsräumen (Schloss, Spitzwald, Ach, Ried, etc.)
 - 21 Erhöhung des öffentlich nutzbaren Freizeitanteils innerhalb der Siedlungsgebiete
 - 22 Fläche des „Frühjahrsparks“ zwischen dem Güterbahnhof / Gewerbegebiet und dem Siedlungsraum als wichtigen Grün- und Aufenthaltsraum erhalten und nutzen
 - 23 Grundrassen an der Regenrot Ach als wichtigen Grün- und Freiraum erhalten und nutzen
 - 24 Grünraumvernetzung zwischen freier Landschaft und Siedlungsgebiet sicherstellen
- Der Sozialraum**
- 25 Erhalt und Ausbau der Betreuungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien
 - 26 Schaffung von Wohn- und Begegnungsräumen für alle Generationen; speziell für besonders Lebenssituationen
 - 27 Stärkung der dörflichen Gemeinschaft
 - 28 Aufenthaltsräume für Kinder und Jugendliche sowie auch für ältere Menschen erhalten und entwickeln; Beibehaltung der Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten für die unterschiedlichen Zielgruppen
- Der Versorgungsraum und die technische Infrastruktur**
- 29 Kooperationspotential mit Nachbargemeinden in allen kommunalen Wirkungs- und Tätigkeitsbereichen betonen bzw. ausbauen
 - 30 Sicherstellung einer stabilen, nachhaltigen Versorgungsinfrastruktur
 - 31 Förderung von klimaneutralen Antriebsformen
- Verkehr und Mobilität**
- 32 Erreichung der Anhalte des öffentlichen, des Rad- sowie des Fußverkehrs am Verkehrsknotenpunkt
 - 33 Förderung der aktiven Mobilität
 - 34 Verlagerung des motorisierten Durchgangsverkehrs auf hochrangige Verkehrsträger
 - 35 Ausbau und Verstärkung des Angebotes an gesunden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Kalt-Busshuttle)
 - 36 Bahnhof und Umgebungsgebiet als multifunktionale Standort ausbauen
 - 37 Unterstützung von Initiativen zur Realisierung von autoregulierte Wohnen
 - 38 Erreichung der Trennung von Verkehrsinfrastruktur
 - 39 Flächen für zukünftige Radroulen, Busspuren, Haltestellen und Benutzrassen sichern
 - 40 Die Betriebsgebiete „Hohe Bröcker“ und „Neuwiesen“ entwickeln
- Klima und Energie**
- 41 Energieraumplanung auf erneuerbare Energien ausrichten
 - 42 Förderung einer nachhaltigen Baukultur
 - 43 Neutralisierung von Freiraumstrukturen
 - 44 Erhalt und ggf. Ausbau der Grünzüge im Siedlungsgebiet als „Durchfließende Kanäle“
 - 45 Kontinuierliche Umsetzung der Energie- und Klimaschutzstrategie der Gemeinde
 - 46 Stärkung der Resilienz / Klimaanpassung

MARKTGEMEINDE WOLFURT
ENTWURF RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN
Zielplan / Detailkarte Quartiersmitte Rickenbach

- Siedlungsraum**
- Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen (Widmungsbestand)
 - Betriebsgebiet (Widmungsbestand)
 - Freizeleinrichtung (mit Bauwerken) (Widmungsbestand)
 - Siedlungsweiter*
 - Aktiver landwirtschaftlicher Betrieb*
 - Schwerpunkt Gewerbe
- Entwicklungsgebiet kurzfristig bis sieben Jahre**
- für Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen
 - für Betriebsgebiet
 - für Freizeleinrichtung (mit Bauwerken)
- Entwicklungsgebiet mittelfristig acht bis fünfzehn Jahre**
- für Wohnen und wohnverträgliche Nutzungen
 - für Betriebsgebiet
 - für Freizeleinrichtung (mit Bauwerken)
- Siedlungsrand**
- Mittelfristiger Siedlungsrand
 - Rücknahme von Bauflächen- bzw. Bauverpflichtungen prüfen
 - Die Erweiterung von Betriebsgebieten außerhalb des Siedlungsrandes ist für den Bestandsbetrieb in begründeten Ausnahmefällen zulässig.*
 - Außerhalb des Siedlungsrandes sind Sonderwidmungen zur Ergänzung der Schreibrasterinfrastruktur zulässig.†
- Versorgung und Gemeinbedarf**
- Ortskerne und Siedlungsschwerpunkte
 - Quartiersentwicklungs-konzept erstellen
 - Verdichtungs-zonen
 - Gebiet mit Verdichtungspotential**
 - Kooperation mit Nachbargemeinden**
 - Eignungsgebiet Einzelhandel
 - Ausschlussgebiet Einzelhandel
 - Infrastrukturleistung (Bestand)
 - Infrastrukturleistung (Planung)
- Freiraum**
- Grünzug-Verbindung (Bestand)
 - Grünzug-Verbindung (Planung)**
 - Öffentlicher Freiraum (Bestand)
 - Öffentlicher Freiraum (Planung)
- Für Restland wie Planung:**
- Grünzug-Verbindung (Planung)**
 - Öffentlicher Freiraum (Planung)
- Verkehr und Mobilität**
- Rad- und Fußweg (Planung)
 - Korridor für Straßenverbindung (Planung)
 - Korridor für (spurgebundene) öffentliche Verkehrsmittel (Planung)
 - Fläche für Sport- und Freizeleinrichtung**
- Kartengrundlage (Basiskarte)**
- Gemeindegrenze
 - Straße
 - Bahn
 - Fuß- und/oder Radweg, sonstiger Weg
 - Fuß- und/oder Wanderweg
 - Bach, Fluss
 - See
 - Gebäude
 - Wald
- Orts- und Landschaftsbild**
- Hochwertiges Landschaftsbild
 - Orts- und landschafts-bildprägende Blickbeziehung
 - Wertvolles bauliches Objekt / Ensemble
 - Wertvolles landschaftliches Element / Ensemble
- Produktionsorientierte Landwirtschaft**
- Produktionsorientierte Landwirtschaft
 - Ökologisch orientierte Landwirtschaft
 - Erholungsorientierte Landwirtschaft
- Quelle:** Gemeinde; VOGIS, Land Vorarlberg
Kartengrundlage: Orthofoto © basemap.at
- Bearbeitung:** DI R. Hrdliczka
Technische Bearbeitung: DI C. Stuberwölfl
GZ: G21098 / Stand: Oktober 2022
BÜRO DR. PAULA